

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung**  
**des Beirates für Migration und Integration**  
**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, den 29.11.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	16:45 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Rathaus, Stadtratssaal

## **Anwesend waren:**

### SPD

Cem Cantekin

### SPD-Stadtratsfraktion

Hayat Erten

Baris Yilmaz

### CDU-Stadtratsfraktion

Dr. Reinhard Herzog

### Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Ibrahim Yetkin

### SPD

Birsel Akdeniz

Dilan Akpinar

Esther Czasch

Osman Gürsoy

Ertan Kurt

Hatice Yilmaz

### CDU

Maria Chatzis

Wolfgang Leibig

Barbara Moschopoulos

### DIE GRUENEN

Nesrin Akpinar

### FDP-Stadtratsfraktion

Jörg Matzat

### DIE LINKE

Dr. Liborio Ciccarello

Sabine Gerassimatos

### Stadtratsfraktion Die Linke

Francesco Vena

### Liberal Konservative Reformer

Andreas Hofmeister

### NCK, Kurd. Gemeinschaftszentrum

Mehmet Ali Atay

Fatma Yavuz

### Schriftführerin

Petra Schulte

## **Entschuldigt fehlten:**

### SPD-Stadtratsfraktion

Antonio Priolo

Georgios Vassiliadis

### CDU-Stadtratsfraktion

Ahmet Ay

Joannis Choroisis

### SPD

Serhat Arel

Ursula König

### CDU

Ioannis Choroisis

### DIE LINKE

Domenico Dangelo

### Türkische Liste

Musa Koc

Akin Sabah

### FWG

Paolo Pucci

## Tagesordnung:

1. Dr. Klaus J. Becker, stellv. Leiter des Stadtarchivs der Stadt Ludwigshafen, informiert über das "Gedächtnis der Stadt"  
Vorlage: 20186579
2. Antrag der SPD-Fraktion; Sachstandsbericht hinsichtlich des geplanten Projekts „interkulturell – Wirksamkeit aufzeigen/Qualität verbessern/Standards definieren“ („iWAQS“)  
Vorlage: 20186360
3. Informationen der Verwaltung  
Vorlage: 20186578
4. Informationen des Vorsitzenden  
Vorlage: 20185708

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Beirat für Migration und Integration war beschlussfähig.

## Protokoll:

**zu 1 Dr. Klaus J. Becker, stellv. Leiter des Stadtarchivs der Stadt Ludwigshafen, informiert über das "Gedächtnis der Stadt"**

Dr. Klaus J. Becker, stellv. Leiter des Stadtarchivs wird eine kurze Einführung in die Geschichte, rechtliche Bedeutung und Benutzbarkeit des Städtischen Archivs in der Rottstraße 17 geben. Das "Gedächtnis der Stadt" wird in Zukunft ein wesentlicher Ort für die Abbildung der Stadt als der Ort der Zuwanderung sein.

Der Beirat für Migration und Integration möge den Bericht zur Kenntnis nehmen.

### Beschluss:

Kenntnis genommen-----

Einstimmig wurde die Einladung zu einem Besuch im Stadtarchiv angenommen.

Dr. Klaus J. Becker, stellv. Leiter des Stadtarchivs wird eine kurze Einführung in die Geschichte, rechtliche Bedeutung und Benutzbarkeit des Städtischen Archivs in der Rottstraße 17 geben. Das "Gedächtnis der Stadt" wird in Zukunft ein wesentlicher Ort für die Abbildung der Stadt als der Ort der Zuwanderung sein.

**zu 2      Antrag der SPD-Fraktion; Sachstandsbericht hinsichtlich des geplanten Projekts „interkulturell – Wirksamkeit aufzeigen/Qualität verbessern/Standards definieren“ („iWAQS“)**

Der TOP 2 war bereits Gegenstand der letzten Sitzung und konnte wegen der Beschlussunfähigkeit nicht behandelt werden. Da in der Einladung auf diesen Sachverhalt extra hingewiesen wurde, war in diesem Fall gemäß §39, Abs. 1 S. 2 GemO die Beschlussfähigkeit gegeben.

**Beschluss:**

Der Antrag wurde abgearbeitet.

Einstimmig wurde beschlossen, dass der Vorsitzende des Beirates, Cem Cantekin, in der kommenden Sitzung über das „iWAQS-Projekt“ berichten soll.

Ludwigshafen, den 21.09.2018

Beirat für Migration und Integration  
Vorsitzender Cem Cantekin  
Stadthaus Nord  
Europaplatz 1  
67063 Ludwigshafen

**Antrag der SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration für die Sitzung am 04. Oktober 2018**

Sehr geehrter Herr Cantekin,

die SPD-Fraktion stellt zur kommenden Sitzung des Beirats für Migration und Integration am 04.10.2018 folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht hinsichtlich des geplanten Projekts „interkulturell – Wirksamkeit aufzeigen/Qualität verbessern/Standards definieren“ („iWAQS“) zu berichten.

Konkret wird gebeten, zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

- Welche Inhalte haben die geplanten Workshops?
- Wie und anhand welcher Kriterien wurden die Teilnehmer ausgewählt?
- Was für Maßnahmen werden konkret geplant?
- Gibt es Vorbildprojekte, auf die das Projekt sich bezieht?

Mit freundlichen Grüßen

Osman Gürsoy

Fraktionssprecher

### **zu 3      Informationen der Verwaltung**

Frau Jalonen berichtet

Der Beirat für Migration und Integration möge die Informationen zur Kenntnis nehmen.

#### **Beschluss:**

Kenntnis genommen-----

Auf Wunsch der Mitglieder soll der Niederschrift eine Namensliste der 20 auserwählten „iWAQS“ Expertinnen und Experten hinzugefügt werden.

## **1. Umzug und Zuständigkeiten der Ausländerbehörde**

Der für Ende dieses Jahres vorgesehene Umzug der Ausländerbehörde von der Marienstraße in das Hemshof-Center in der Mottstraße wird um drei Monate auf voraussichtlich Ende März 2019 verlegt.

Zwar sind die neuen Räumlichkeiten der Ausländerbehörde rechtzeitig zum ursprünglich geplanten Umzugstermin fertiggestellt, jedoch würden Baumaßnahmen im Gebäude, die erst jetzt begonnen werden können, erhebliche Lärmbelästigungen für Kundinnen und Kunden sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeuten.

Vor diesem Hintergrund haben die Ausländerbehörde als Mieterin des Objekts und der Vermieter einvernehmlich beschlossen, den Einzug in die Mottstraße bis zum Ende der lärminstensiven Baumaßnahme zu verschieben. Im Anschluss daran sollen die 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde in das zweite, barrierefrei zugängliche Obergeschoss des Hemshof-Centers ziehen.

Die Zuständigkeiten der Ausländerbehörde im Bereich Asyl haben sich geändert.

## **2. Drei Jahre Runder Tisch Asyl und Ehrenamt**

Der Runde Tisch Asyl besteht im Dezember seit drei Jahren. Er stellt eine Plattform für Informationen, Vernetzung und Austausch dar. Zu den Mitgliedern gehören Engagierte der Asylcafés und Arbeitskreise, die Liga (u. a. Migrationsberatungsstellen), freie Träger, OrtsvorsteherInnen, das Jobcenter und die Verwaltung (Abteilung Integration, Abteilung Asyl, Jugendamt, Jugendförderung und Erziehungsberatung, Weiterbildung, Quartiersmanagement und bei Bedarf weitere Vertreter).

Es wurden u. a. Schwerpunktthemen wie Sprachförderung, Bildung, Fördermittel, Wohnung, Arbeitsmarkt, Ausbildungsförderung behandelt. Verschiedenen Institutionen wie die Migrationsberatungsstellen, weitere Anlaufstellen und städtischer Stellen stellten sich und ihre Arbeit vor. Zudem wurden unterschiedliche Integrationsprojekte vorgestellt.

In den Sitzungen werden die aktuellsten Informationen von der Verwaltung (u. a. der Abteilungen Integration, Asyl und Ausländerrecht) und dem Jobcenter mitgeteilt.

Beim diesjährigen Weltfest wurden vier BürgerInnen mit Fluchterfahrung für ihr ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe geehrt.

## **3. Informationen zum Projekt IWAQS**

Die Informationen über das Projekt IWAQS wurden ausgeteilt.

#### **4. Ludwigshafen als Fairtrade Town**

Der Ludwigshafener Stadtrat hat in der Sitzung am 11. Dezember 2017 einstimmig beschlossen, dass sich Ludwigshafen auf den Weg macht, eine Fairtrade Town zu werden. Dazu wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, die als treibende Kraft die Aktivitäten vor Ort koordiniert und der Vernetzung innerhalb von Ludwigshafen dient. Sie besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Neben Ratsbeschluss und Steuerungsgruppe sind weitere Kriterien zur Anerkennung als Fairtrade Town, dass mindestens zwei Fairtrade-Produkte im Sortiment von mind. 27 lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in mind. 14 Cafés und Restaurants angeboten werden. Zudem muss die Zivilgesellschaft, u. a. öffentlichen Einrichtungen wie Vereine, Schulen und Weltladen, eingebunden werden. Die lokalen Medien müssen mindestens vier Mal im Jahr berichten.

Die Stadt arbeitet derzeit an der Umsetzung der Kriterien.

#### **5. Lenkungs- und Arbeitskreis für Kriminalitätsverhütung**

Der Lenkungs- und Arbeitskreis (LAK) für Kriminalitätsverhütung, in dem der BMI vertreten ist, fragt, ob es Themen, Ideen oder Anregungen für das Jahr 2019 gibt. Interessierte, die im LAK mitwirken wollen, sind herzlich willkommen.

*Rat für Kriminalitätsverhütung*

Europaplatz 1

67063 Ludwigshafen

Verena von Hornhardt

Telefon: 0621 504-2707

E-Mail: [verena.von.hornhardt@ludwigshafen.de](mailto:verena.von.hornhardt@ludwigshafen.de)

#### **6. Alvivi**

Die Internetseite Alvivi wurde im Beirat bereits vorgestellt. Die Internetseite gibt es inzwischen auf Deutsch, Englisch und Arabisch. Es gibt einen neuen dreisprachigen Flyer.

Im Jahr 2019 finden drei Entwicklungsworkshops statt, um die Seite zu optimieren. Die Mitarbeit von Mitgliedern des Runden Tisches und allen weiteren Nutzerinnen und Nutzern ist herzlich willkommen.

## Das Projekt iWAQS:

„Interkulturell – Wirksamkeit aufzeigen / Qualität verbessern / Standards definieren“

<b>Projektkoordination</b>	Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz Landesarbeitsgemeinschaft e. V.
<b>Kooperationspartner</b>	Heinrich Pesch Haus - Katholische Akademie Rhein-Neckar Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
<b>Förderung</b>	Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
<b>Laufzeit</b>	01.08.2018 – 31.07.2019

### ÜBER DAS PROJEKT

Bislang fehlt es an Kriterien bzw. Standards zur Evaluation der Wirksamkeit von Integrationsmaßnahmen. Im Projekt iWAQS geht es daher darum, diese Lücke zu schließen und für die zahlreichen Projekte und Initiativen, die in Ludwigshafen im Integrationsbereich tätig sind, solche Kriterien und Qualitätsstandards zu entwickeln anhand derer der Erfolg von zukünftigen Integrationsprojekten betrachtet werden kann. Die Stadt Ludwigshafen am Rhein fungiert dabei als Modellstandort.

Ein erstes Orientierungssystem für ein Nachweissystem für die Wirksamkeit dieser Standards kann z. B. das *Social Reporting Standard*-System (SRS) bieten.<sup>1</sup> Projektbestandteil wäre hier neben einer Beschreibung von Zielen, die in der Integrationsarbeit erreicht werden sollen, die Benennung der in diesem Kontext relevanten Standards und einer Operationalisierung dieser Ziele und Standards in konkreten Indikatoren.

Bei der Entwicklung der Kriterien und Standards sollen Akteur\*innen aus dem Integrationsbereich in Ludwigshafen beteiligt werden. Zu diesem Zweck sind nach der Auftaktveranstaltung am 11. September 2018 vier Entwicklungsworkshops geplant, bevor die Projektergebnisse bei einer Abschlussveranstaltung im Juni 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### BISHERIGE UMSETZUNG

Im August 2018 konstituierte sich die Projektsteuerungsgruppe, bestehend aus Frau Elisabeth Vanderheiden (Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz Landesarbeitsgemeinschaft e. V.), Frau Hannele Jalonen (Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen), Frau Ulrike Gentner (stellvertretende Direktorin des Heinrich Pesch Hauses) und Herrn Tammo Grabbert (Projektkoordinator bei der Katholischen Erwachsenenbildung).

---

<sup>1</sup> <http://www.social-reporting-standard.de/sri-ev/ueber-uns/>

Im nächsten Schritt wurden rund 20 Entwicklungspartner\*innen mit Bezug zum Thema Integration in der Stadt Ludwigshafen ausgewählt, wobei darauf geachtet wurde, Expert\*innen aus möglichst vielen verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu gewinnen, d.h. wichtige Schlüsselpersonen entlang der Bildungskette(n) ebenso wie Unternehmen und relevante Akteur\*innen inklusive der Migrant\*innenenselbstorganisationen und dem Beirat für Migration und Integration. Folgende Themengebiete sind dort vertreten: Weiterbildung, Integration, Politik, Fördergelder, Unternehmen, Musik, Frauen, Bildung, Medien, Migrant\*innenenselbstorganisationen, Jugend, Religion, Kultur, Asyl, Zuwanderung, Ehrenamt und dem Beirat für Migration und Integration.

Am 11. September 2018 fand in Anwesenheit der Referatsleiterin im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz, Frau Katharina Drach, sowie der Beigeordneten der Stadt Ludwigshafen, Frau Beate

Steeg, die Auftaktveranstaltung des Projektes iWAQS im Heinrich Pesch Haus statt, an der auch die genannten Entwicklungspartner\*innen teilnahmen. Hierbei wurde u. a. eine gemeinsame Definition von Integration erarbeitet, auf deren Grundlage die Qualitätsstandards zum Nachweis der Wirksamkeit von Integrationsmaßnahmen entwickelt werden sollen.

Am 7. November 2018 fand ebenfalls im Heinrich Pesch Haus der erste von insgesamt vier geplanten Entwicklungsworkshops statt. Hierbei erhielten die Teilnehmenden u. a. einen ersten Überblick über den geplanten Einsatz des SRS und erarbeiteten gemeinsam eine Aufstellung von Bedarfen und Herausforderungen bei der Implementierung wirksamkeitsorientierter Standards, an die im weiteren Verlauf des Projektes angeknüpft werden soll. Des Weiteren stellten die Integrationsprojektkoordinatorin der BASF sowie eine Ehrenamtsvertreterin Best-Practice Beispiele zur Implementierung von Wirksamkeitsindikatoren vor.

#### **Zeitplan für den weiteren Projektverlauf in 2019:**

16.01.2019	2. Entwicklungsworkshop
26.02.2019	3. Entwicklungsworkshop
07.05.2019	4. Entwicklungsworkshop
11.06.2019	Abschlussveranstaltung

#### Welche Inhalte haben die geplanten Workshops?

Auftaktveranstaltung: Projektidee und Definition des Integrationsbegriffes

Workshop 1: Bedürfnisse und Herausforderungen bei der Implementierung wirksamkeitsorientierter Standards (Herausforderungen, Erfolgsfaktoren, Wirkungsmaßnahmen), Indikatoren in der Integrationsberichterstattung, Implementierung von Wirkungsorientierung, Qualitätskontrolle.

Workshop 2: SRS (Social Reporting Standards)

Workshop 3: Entwicklung der wirksamkeitsorientierten Qualitätsstandards

Workshop 4: Entwicklung der wirksamkeitsorientierten Qualitätsstandards

Abschlussveranstaltung: Vorstellung der Ergebnisse

### Wie und anhand welcher Kriterien wurden die Teilnehmer\*innen ausgewählt?

Als Entwicklungspartner\*innen werden wichtige Schlüsselpersonen entlang der Bildungskette(n) eingebunden, ebenso wie Unternehmen und relevante Akteur\*innen inklusive der Migrant\*innenselbstorganisationen und dem Beirat für Migration und Integration.

Die Teilnehmer\*innen wurden nach folgenden Kriterien festgelegt:

- Möglichst breites Spektrum an Vertreter\*innen, die Förderanträge, Qualität und Evaluation von Integrationsprojekten betrifft.
- Expert\*innen aus folgenden Themenbereichen wurden gewählt: Weiterbildung, Integration, Politik, Fördergelder, Unternehmen, Musik, Frauen, Bildung, Medien, Migrant\*innenselbstorganisationen, Jugend, Religion, Kultur, Asyl, Zuwanderung, Ehrenamt und dem Beirat für Migration und Integration.

### Was für Maßnahmen werden konkret geplant?

In dem Projekt geht es darum, für zahlreiche Projekte und Initiativen, die in Ludwigshafen im Integrationsbereich tätig sind, ein gemeinsames Verständnis des Begriffs Integration zu finden und Kriterien und Qualitätsstandards zu entwickeln. Anhand dieser kann die Wirksamkeit von zukünftigen Integrationsprojekten betrachtet werden. Fokus liegt auf der Erarbeitung von Kriterien und Standards zur Evaluation der

Wirksamkeit von Integrationsmaßnahmen. Ziel ist, klare Qualitätsstandards zur zukünftigen Integrationsarbeit in Ludwigshafen zu entwickeln und ein System zum Nachweis der Wirksamkeit solcher Standards zu entwickeln. Anhand dieser sollen Integrationsprojekte an einer einheitlichen und transparenten Evaluation bewertet werden können und sowohl den Förderern als auch Projektleitungen und –teilnehmenden die Wirksamkeit aufgeführt werden. Wichtig dabei ist, dass die benannten Ziele und Standards in der Praxis anwendbar sind. Es werden keine konkreten Integrationsmaßnahmen erarbeitet.

### Gibt es Vorbildprojekte, auf die das Projekt sich bezieht?

Ludwigshafen ist Modell- bzw. Pilotstandort. Nach einer Testphase in Ludwigshafen wäre eine Übertragung auf andere Standorte in Rheinland-Pfalz denkbar.

## KONTAKT

Tammo Grabbert	Elisabeth Vanderhei- den	Hannele Jalonen	Ulrike Gentner
Projektkoordinator iWAQS Katholische Er- wachsenen-bildung Rheinland-Pfalz Landesarbeitsge- meinschaft e. V.	Geschäftsführerin Katholische Erwach- senen-bildung Rhein- land-Pfalz Landesarbeitsge- meinschaft e. V.	Integrationsbeauftragte Stadtverwaltung Lud- wigshafen am Rhein	Stellv. Direktorin Heinrich Pesch Haus Katholische Aka- demie Rhein- Neckar
<u>E-Mail:</u> tam- mo.grabbert@keb- rheinland-pfalz.de <u>Telefon:</u> 0174 - 3558902	<u>E-Mail:</u> ev@keb-rheinland- pfalz.de  <u>Telefon:</u> 06131 / 231605	<u>E-Mail:</u> hann- le.jalonen@ludwigshafen. de <u>Telefon:</u> 0621 / 5042629	<u>E-Mail:</u> gent- ner@hph.kirche.org  <u>Telefon:</u> 0621 / 5999172

### zu 4 Informationen des Vorsitzenden

Herr Cantekin informiert.

Der Beirat für Migration und Integration möge die Informationen zur Kenntnis nehmen.

### Beschluss:

Kenntnis genommen-----

Herr Cantekin informierte über folgende Termine:

BMI-Sitzungen:

- 31.01.2019
- 04.04.2019
- 19.09.2019

Der künftige Beirat wird am 27.10.2019 gewählt

Die konstituierende Sitzung findet am 14.11.2019 statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um  
16:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.12.2018

---

Petra Schulte  
Schriftführerin

---

Cem Cantekin  
Vorsitzender